

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

44/45 // ARCHITEKTUR

» wie Saarinen für IBM oder Salvisberg für Roche ist Clavuot für Merz aber nicht zu vergleichen. Die Churer Bauten sind bewusst keine Corporate Architecture in Form von wiedererkennbaren architektonischen Elementen. Dies aus zwei Gründen: Erstens will der Unternehmer eine für die kleinstädtische Mentalität unsympathische Größe von Betrieb und Auftritt nicht überschreiten und deshalb neben der Traditionsmarke «Merz» die Zweitmarke «Mühlbach» etablieren. Zweitens schliesst Conradin Clavuots Schaffen ein formales Branding von Vornherein aus, zu sehr interessieren ihn der spezifische Ort und Kontext eines Entwurfs.

Regionalität bedeutet ihm aber weniger die Auseinandersetzung mit dem baukulturellen Erbe der Region, als möglichst kleine ökonomische Kreisläufe. Anders als etwa die meisten Bauten von Gion Caminada, die traditionelle Konstruktionsweisen weiterentwickeln, könnten Clavuots drei Merz-Bauten auch andernorts stehen – sie sind keine regionale Architektur, sondern eine regional erstellte Architektur. Dabei ist eines nicht zu vergessen: Die Bauten befinden sich in Chur, einem gut vernetzten Teil der verstädterten Schweiz, und nicht in einem Bergdorf. So gesehen verkörpern die drei Bauten eine dem Ort und der Aufgabe angemessene, zeitgenössisch handwerkliche Swissness, wie man sie kennt und schätzt.

Alle drei Bauten sind von der Absicht des Marketings und der Werbung getragen. Sie sollen die Haltung von Merz und Clavuot zum Ausdruck bringen: Den Qualitätsanspruch und den Fokus auf zeitgemäss Naturlichkeit sowie Handwerk, Materialien und Energie aus der Region. Dazu sagt Clavuot: «Ich hätte längst expandieren können, will mich aber nicht an verschiedenen Orten verzetteln und den nahen Kontakt zur Aufgabe verlieren. Sind Bauaufgaben in etwa gleichwertig, ziehe ich jene in Graubünden vor. Ich brauche die Berge.» Diese Ortsverbundenheit ist eine medienwirksame Haltung, mit der die Bündner Architektenchaft nur allzu gerne kokettiert. Blickt man in Clavuots Gesicht, wenn er als passionierter Kletterer die Churer Berglandschaft beschreibt, glaubt man ihm.

Selbstverständlich spricht auch Unternehmer Merz von «Naturlichkeit» und «regionalen Kreisläufen». Geschickt knüpft er an diese Rede der Greenwashed-Gesellschaft das Marketing für seine auf 150 Mitarbeiterrinnen und Mitarbeitern angewachsene Firma. Doch so transparent und gläsern die Produktion auch ist, so zugeknöpft bleibt ihr Bauherr, fragt man ihn nach den Kosten seines Bau- und Architekturengagements. Sie sollen am zwar urban gestalteten, aber noch immer kleinstädtischen Stammtisch im «Mühlbach» nicht verhandelt werden.

TAKE AWAY UND APERO-BAR MÜHLBACH, 2009

Bahnhofstrasse 22, Chur

MERZ TAKE AWAY, 2009

Bahnhofspassage, Chur

BÄCKEREI MERZ, 2010

Rossbodenstrasse 51, Chur

> Bauherrschaft: Merz Immobilien, Chur

> Architektur und Bauleitung: Conradin Clavuot, Architekturbüro, Chur; Claudia Clavuot-Merz (Spiegel Apéro-Bar), Francesco Forcella, Roger Gerber, Thomas Ziegler

> Auftragsart: Direktauftrag

> Bauingenieure: Liesch Ingenieure, Chur

> Bauarbeiten: Mettler Bauunternehmung, Chur

> Montagebau in Holz: H.P.Tscharner Holzbau, Schiers

> Dachbegrünung: Zuber Aussenwelten, Domat/Ems

> Ladenbau: Schweizer Ladenbau, Rebstein

> Baukosten: Keine Angaben



Palomba Collection mit arwa-twin – organisches Design für das Bad

Jetzt haben Einrichtungsprofis Waschtisch, Armatur und Möbel als Einheit konzipiert

arwa
www.similorgroup.com

LAUFEN
Bathroom Culture since 1892 www.laufen.com

BETON



DAS IST UNSERE KOMPETENZ



Sie planen und zeichnen – wir produzieren und liefern Spezialelemente aus normengeprüftem Beton für Wohnhäuser, Schulhäuser, Kirchen, Brücken, Autobahnen, Tunnels, Bodenbeläge sowie auch Umgebungs- und Gartengestaltungselemente in unzähligen Formen und Farben.

